

Wiederfund der in NRW seit 1954 verschollenen Sandbiene *Andrena (Hoplandrena) rosae* PANZER, 1801 (Apoidea, Andrenidae)

HANS-JÜRGEN MARTIN

Abstract

Andrena rosae, a mining bee species, which had not been recorded in North Rhine-Westphalia (Germany) for 59 years (Red Data Book status: EX), was rediscovered in Wermelskirchen (Rheinisch-Bergischer Kreis) in August 2013.

Zusammenfassung

In der aktuellen Rote Liste der Wildbienen Nordrhein-Westfalens (ESSER et al., 2010) wird die Sandbiene *Andrena rosae* als „ausgestorben bzw. verschollen“ (0) geführt. Danach liegt der letzte Nachweis (1954) 59 Jahre zurück. Im August 2013 wurde sie in Wermelskirchen (NRW, Rheinisch-Bergischer Kreis) wiederentdeckt.

Der Fundort

Das für die Allgemeinheit nicht zugängliche NSG *Heintjeshammer* (n.Br. 51.154202, ö.L. 7.189595) ist ca. 3,5 ha groß und liegt an der Grenze zwischen Remscheid und Wermelskirchen an einem nordexponierten Hang des Eschbachtals in ca. 160–210 m ü. NN. Die jährlichen Niederschlagssummen liegen hier, an der Westabdachung des Süderberglandes, mit 1200 mm p.a. recht hoch. Das NSG und seine nähere Umgebung werden durch staunasse Pseudogley- und Gleyböden sowie Braunerden geprägt. Diese Böden entstanden über eiszeitlichem Geschiebe aus Lößlehm und Flugsanden, sie sind sauer und größtenteils sehr basenarm. Stellenweise haben sich oberflächlich geringmächtige Nieder- und Anmoortorfe gebildet.

Vegetation und Flora

Das NSG Heintjeshammer beherbergt vor allem aus vegetationskundlicher Sicht regional bedeutsame und besonders gut ausgeprägte Pflanzenbestände nährstoffarmer Feucht- und Magerwiesen (Waldbinsen-Sumpfwiese, Binsen-Pfeifengraswiese, Kleinseggenriede) mit *Achillea ptarmica*, *Briza media*, *Carex panicea*, *Carex nigra*, *Carex echinata*, *Crepis paludosa*, *Dactylorhiza*-Arten, *Lysimachia vulgaris*, *Galium uliginosum*, *Hieracium lactucella*, *Molinia caerulea*, *Potentilla erecta*, *Phyteuma nigra*, *Succisa pratensis*, *Ranunculus flammula*, *Viola palustris* u. a. Am Fuße des Hangs finden sich nährstoffreiche Feuchtwiesen-, Großseggen- und Röhrichtgesellschaften sowie ihre Brachestadien mit *Filipendula ulmaria*, *Valeriana procurrens*, *Lysimachia vulgaris* und *Apiaceae* wie der Wald-Engelwurz (*Angelica sylvestris*) u. a. Das Grünland im NSG wird durch die örtlichen Naturschutzverbände sowie die Biologische Station Rhein-Berg durch Mahd und Beweidung gepflegt.

Teilbereiche des Grünlands werden gestaffelt gemäht sowie mit Ponys sowie Ziegen und Schafen beweidet.

Im stark bewaldeten Umfeld des Offenlandes am Heintjeshammer haben die Stürme *Kyrill* und *Emma* großflächige Windwurfflächen geschaffen, die unterschiedlich stark bestockt sind und die neben Niederwald- und Schlagflurvegetation stellenweise auch Heidevegetation (*Genista pilosa*, *Genista anglica*, *Polygala serpyllifolia*, *Erica tertalix*, *Calluna vulgaris* etc.) Lebensraum bieten.

Insektenfauna (wohl zumeist im Gebiet reproduktiv):

Bienen: *Andrena dorsata*, *Andrena* (*Micrandrena*) sp., *Hylaeus* sp. (2 Arten); *Bombus bohemicus* (Wirt: *Bombus lucorum*), *Macropis europaea*, *Epeoloides coecutiens*, *Halictus rubicundus*, *Sphcodes* sp. (2 Arten, cf. *gibbus*, cf. *monilicornis*), *Lasioglossum calceatum*, *Megachile willughbiella*.

Weitere Hautflügler: *Abia sericea*, *Tenthredo arcuata*, *Tiphia femorata*, *Agenioideus apicalis*, *Crabro cribrarius*, *Ectemnius* sp., *Lestica clypeata*, *Polistes dominulus*, *Vespa crabro*, *Vespula rufa*, *V. vulgaris*.

Heuschrecken: *Phaneroptera falcata*, *Conocephalus fuscus*, *Tettigonia viridissima*, *Chorthippus brunneus*, *Chorthippus biguttulus*, *Chorthippus parallellus*, *Chorthippus montanus*, *Tetrix subulata*, *Tetrix undulata*, *Chrysochraon dispar*.

Schmetterlinge: *Lycaena tityrus*, *Carterocephalus palaemon*, *Brenthis ino*, *Argynnis paphia*.

Schwebfliegen: *Didea alneti*, *Pipiza* cf. *fenestrata*, *Sericomyia silentis*, *Volucella zonaria*.



Abb 1: Weibchen von *Andrena rosae* Pollen sammelnd auf *Angelica sylvestris*. Foto vom 11.8.2013.



Abb 2: Blick vom Magerwiesenhang auf den Fundort am Fuß der Windwurffläche. Foto vom 11.8.2013.

Die Entdeckung

Seit Jahren besuche ich das feuchte Hangbiotop am Heintjeshammer im August, u. a. um am Gewöhnlichen Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) die auf diesen spezialisierte (*oligolektische*) Schenkelbiene *Macropis europaea* zu fotografieren und nach ihrem Kuckuck zu fahnden, der Schmuckbiene *Epeoloides coecutiens*. Dabei freute ich mich immer auch auf den Anblick des ausgedehnten blühenden Bestandes des seltenen Teufelsabbisses (*Succisa pratensis*) – mit dem Hintergedanken allerdings, dort vielleicht irgendwann auch die *oligolektische*, auf Kardengewächse (*Dipsacaceae*) spezialisierte Sandbiene *Andrena marginata* zu finden.

Bereits am 25.07.2013 konnte ich die an *Succisa* lebende Keulhorn-Blattwespe *Abia sericea* fotografieren, außerdem den gesuchten Kuckuck *Epeoloides* saugend am Blutweiderich (*Lythrum salicaria*), *Macropis*-Weibchen, die Pollen und Öl am Gilbweiderich sammelten, und *Macropis*-Männchen in großer Zahl auf Doldenblütlern u. a. am Fuße einer alten Aufschüttung in einer nährstoffreichen Feuchtwiesenbrache, wo *Angelica sylvestris* in Vergesellschaftung mit *Cirsium palustre* und *Urtica dioica* einen brachgefallenen, südexponierten Hochstaudensaum ausbildet.

Am 11.08.2013 suchte ich deshalb wieder auch diese Doldenblütler ab, um eine weitere Keulhorn-Blattwespe und weitere *Macropis*-Männchen zu finden. *Abia sericea* sah ich tatsächlich ein zweites Mal – und außerdem gänzlich unerwartet auf einer Wald-Engelwurz (*Angelica sylvestris*) ein sammelndes Sandbienenweibchen mit fast kahlem schwarzem *Abdomen* und Rot auf dem 1. und vor allem 2. Tergit: das war die auf *Apiaceae* spezialisierte *Andrena rosae* – eine Art, die ich zum ersten und letzten Male am 03.07.2011 während einer bienenkundlichen Foto-Exkursion ins niederländische NSG *De Biesbosch* gesehen und fotografiert hatte. Nur ein Weibchen war zu sehen; dieses krabbelte sammelnd von Dolde zu Dolde und gab mir so lange Gelegenheit, eine große Serie von Fotos (s. Website) zu schießen.

Dank

Moritz Schulze (Wuppertal) und Bernhard Jacobi (Oberhausen) steuerten Informationen bei und sahen eine frühere Version des Manuskripts kritisch durch. Dafür danke ich ihnen herzlich!

Quellen

- ESSER, J., FUHRMANN, M. & VENNE, C. (2010): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wildbienen und Wespen (Hymenoptera: Apidae, Crabronidae, Sphecidae, Ampulicidae, Pompilidae, Vespidae, Tiphiidae, Sapygidae, Mutillidae, Chrysididae) Nordrhein-Westfalens. 1. Fassung, November 2009. - *Ampulex* 2: 5–60. [Onlineausgabe].
- MARTIN, H.-J.: <http://www.wildbienen.de/wbspeabc.htm> (> *Andrena* > *rosae*).
- SCHULZE, M. (2007): Freilandökologische Arbeiten im NSG Heintjeshammer (Wermelskirchen, Rheinisch-Bergischer Kreis) sowie Pflege- und Entwicklungsplanung. - Diplomarbeit an der Universität Duisburg-Essen (unveröffentlicht).
- WESTRICH, P. (1990): Die Wildbienen Baden-Württembergs. 2. Aufl. Ulmer Verlag, Stuttgart.

Anschrift des Verfassers:

Hans-Jürgen Martin, Siriusweg 20, D-42697 Solingen; E-Mail: info@tierkunde.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Martin Hans-Jürgen

Artikel/Article: [Wiederfund der in NRW seit 1954 verschollenen Sandbiene *Andrena \(Hoplandrena\) rosae* Panzer, 1801 \(Apoidea, Andrenidae\). 15-18](#)